

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 80 (1971)
Heft: 6

Artikel: Bunter Reigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

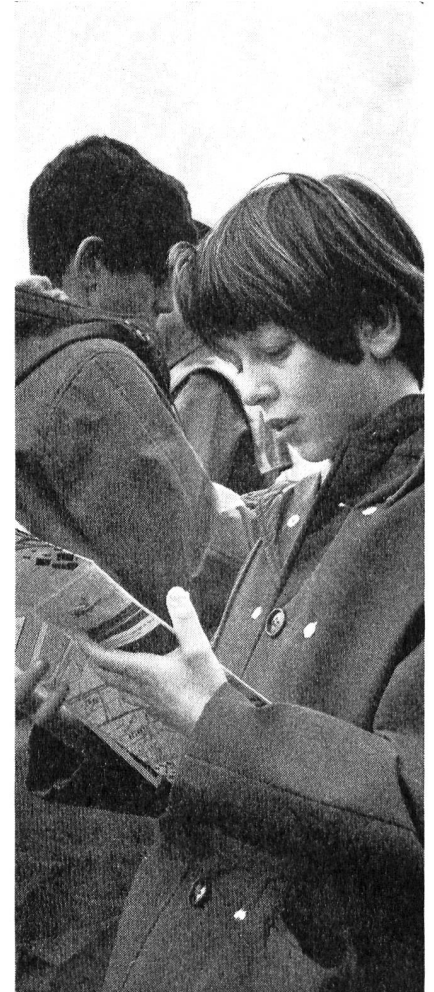
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bunter Reigen

Helfen? Was bedeutet dieses Wort den Jungen? Das Jugendrotkreuz der deutschen Schweiz ging der Frage nach, indem es einen Schülerwettbewerb veranstaltete, in welchem 3200 Lehrer eingeladen wurden, mit ihren Schülern über diese Frage nachzudenken und darüber eine Arbeit ausführen zu lassen. Von den jüngsten Primarschulklassen bis hin zu den Berufsschulen wurde eifrig gemalt und geschrieben: Als Ergebnis kamen 1135



Aufsätze und 527 Zeichnungen, Arbeiten von 108 Schulklassen, die einer Jury unterbreitet wurden. 50 Reisen waren als erster Preis ausgesetzt. Sie führten die jungen Gewinner in drei Gruppen nach Zürich, Bern und Genf, wo sie — neben anderen Sehenswürdigkeiten — auch die Rotkreuzinstitutionen besuchten. Als zweiter Preis warteten 100 Bücher. Helfen? Die Jugend antwortet und setzt mit viel Phantasie in die Tat um, was sie

ebenfalls unter dem Begriff Helfen verstanden haben möchte. Mit Begeisterung probt man stundenlang mit dem Lehrer Theaterstücke ein. Die Aufführung findet vor den begeisterten Zuschauern eines Heimes oder aber, wie es in Biel in der Adventszeit im vergangenen Jahr der Fall war, vor Alten und Behinderten statt. Hier ein dem kindlichen Verständnis angepasstes Spiel, das wie ein Märchen tönt, oder aber die Darstellung einer Stadt

in Bildern, wobei der Zytloggeturm ebenso wie die anderen Wahrzeichen der Bundesstadt lebendig Gestalt annehmen, dort das anspruchsvolle «Zeller Gleichnis», in dem vom eiteln Streben des Menschen die Rede ist — dem Zuschauer wurde es bald offenbar, dass diese Aufführungen getragen waren vom Willen, Freude zu bereiten.

Aufnahmen: Margrit Hofer

